

Deponie Reesen GmbH & Co. KG  
Grabower Landstraße 81  
39288 Burg (Verwaltung)

Vorgang-Nr.: \_\_\_\_\_ VNN3DR \_\_\_\_\_  
ENN3DR \_\_\_\_\_

**Betriebsstätte:** Reesener Triftweg 1, 39288 Burg OT Reesen

Die Punkte 1 bis 11 sind vom Abfallerzeuger oder einem verantwortlichen Beauftragten vollständig auszufüllen.  
Eine Entsorgung **ohne** diese Angaben und Anlagen ist rechtlich nicht zulässig.

<b>1. Abfallherkunft</b> (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 DepV)	
Abfallerzeuger: _____	Erzeuger-Nr.: _____
Anschrift: _____	
Anfallstelle: _____	
Ansprechpartner: _____	Telefon-Nr.: _____
E-Mail: _____	Fax-Nr.: _____
<b>2. Abfallbeschreibung</b> (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 DepV)	
Betriebsinterne Bezeichnung: _____	
Abfallschlüsselnummer (gemäß AVV): _____	
Abfallbezeichnung (gemäß AVV): _____	
<b>3. Bewertung durch den Abfallerzeuger</b> (§ 8 Abs. 1 Nr. 2a DepV)	
<input type="checkbox"/> Abfall zur Beseitigung	
Prüfergebnis: <input type="checkbox"/> Verwertung technisch nicht möglich <input type="checkbox"/> Verwertung wirtschaftlich nicht zumutbar	
<b>4. Art der Vorbehandlung</b> (§ 8 Abs. 1 Nr. 3 DepV)	
<input type="checkbox"/> nicht erforderlich <input type="checkbox"/> erforderlich Art: _____	
Zielsetzung: _____	
Hinweis: Für vorgemischte, teilweise stabilisierte und verfestigte Abfälle sind die Annahmekriterien im einzelnen Abfall vor der Behandlung ohne Vermischung mit anderen Stoffen oder Abfällen einzuhalten (Verdünnungsverbot!) War ein Abfall vor der Vermischung, Verfestigung oder teilweisen Stabilisierung gefährlich, ist er - da bei diesen Behandlungsverfahren gefährliche Bestandteile erhalten bleiben - auch danach als gefährlich einzustufen.	
<b>5. Abfallzusammensetzung</b> (§ 8 Abs. 1 Nr. 4 DepV)	
Aussehen und Zusammensetzung: _____	
Konsistenz: <input type="checkbox"/> fest <input type="checkbox"/> stichfest <input type="checkbox"/> staubförmig <input type="checkbox"/> _____	
Geruch: _____	Farbe: _____
Homogenität: <input type="checkbox"/> homogen <input type="checkbox"/> inhomogen	
<b>6. Abfallmenge</b> (§ 8 Abs. 1 Nr. 5 DepV)	
Gesamtmenge: _____	Tonnen einmalig: _____
Tonnen/Monat: _____	Tonnen/Jahr: _____
<b>7. Deklarationsanalytik und Bewertung durch den Abfallerzeuger</b> (§ 8 Abs. 1 Nr. 6, 7, 8 und 9 DepV)	
<input type="checkbox"/> Deklarationsanalytik im Umfang von Anhang 3, Tab. 2 DepV	Anzahl durchgeführter Analysen: _____
Prüfbericht-Nr(n): _____	
Abfall hält Zuordnungswerte DK I: <input type="checkbox"/> ein <input type="checkbox"/> nicht ein Parameter: _____	
<b>Schwermetalle und organische Verbindungen, sofern für Deponierung relevant</b>	
<input type="checkbox"/> Schwermetalle <input type="checkbox"/> MKW <input type="checkbox"/> LHKW <input type="checkbox"/> BTEX <input type="checkbox"/> PAK <input type="checkbox"/> PCB <sub>7</sub> <input type="checkbox"/> PCP <input type="checkbox"/> PCDD/PCDF <input type="checkbox"/> Herbizide	
Einstufung gefährlich / nicht gefährlich: _____	

**Schwankungsbreite der Analysewerte ist anzugeben** (Anlage zum Analyseprotokoll / Prüfbericht)

Kritisches Reaktionsverhalten möglich:  mit Wasser  nein, nicht zu erwarten  
(Stichwort: Auslaugung, Gasbildung, Temperatur)

Hinweis: Das vom verantwortlichen Probenehmer unterzeichnete Probenahmeprotokoll und das Protokoll der Probenvorbereitung (§ 8 Abs. 1 Nr. 6 nach Anhang 4 Nummer 2 und 3.1.1 DepV) sind beizufügen.

**8. Nur bei gefährlichen Abfällen: Ablagerungsverhalten / gefährliche Eigenschaften** (§ 8 Abs. 1 Nr. 10)

(z. B. krebserzeugend H7):

**9. Vorschlag des Abfallerzeugers für die Schlüsselparameter** (§ 8 Abs. 1 Nr. 12 DepV)

Untersuchungshäufigkeit:  je angefangene 1.000 t  1 x jährlich

Hinweis: Der unter Nr. 8 aufgeführte Parameterumfang ist für den Deponiebetreiber nicht bindend. Für die Benennung von Schadstoffen, die hier nicht aufgeführt sind, aber als Verunreinigungen im Entsorgungsgut enthalten sind, ist der Abfallerzeuger oder der von ihm Beauftragte verantwortlich.

**Erklärung zu § 8 Abs. 3 Satz 2 DepV**

„Bei Abfällen, die nicht regelmäßig anfallen, ist eine Untersuchung nach Satz 1 (Kontrolluntersuchungen durch den Abfallerzeuger) nicht erforderlich, wenn die gesamte zu entsorgende Abfallmenge im Rahmen der grundlegenden Charakterisierung nach Anhang 4 DepV beprobt und untersucht worden ist.

§ 8 Abs. 3 Satz 2 trifft zu und wird bestätigt  § 8 Abs. 3 Satz 2 trifft nicht zu

**10. Bemerkungen**

**11. Einzureichende Unterlagen**

Akkreditierung des Prüflabors nach DIN EN ISO 17025 und Bestätigung des Erzeugers, dass die Laboratorien für die angewandten Verfahren akkreditiert sind (abweichende Analyseverfahren bedürfen der Vorlage der Gleichwertigkeit durch die zuständige Behörde und deren Zustimmung)

Protokoll über die Probenvorbereitung (DepV Anhang 4 Nummer 3.1.1)

Probenahmeprotokoll nach LAGA PN 98

Nachweis der Fachkunde des Probenehmers (DepV Anhang 4 Abs. 1)

Analyseberichte entsprechend des Untersuchungsumfanges der Deponie Reesen

**12. Unterschrift**

Ort, Datum	Unterschrift (Abfallerzeuger) ggf. Stempel	bei der Erstellung mitgewirkt hat

**Hinweis: Führen Änderungen im abfallerzeugenden Prozess zu relevanten Änderungen des Auslaugverhaltens oder der Zusammensetzung des Abfalls, so ist der Abfall grundsätzlich als neuer eigenständiger Abfall zu betrachten und grundlegend zu charakterisieren!**

**13. Annahmeerklärung Deponiebetreiber**

Der Abfall kann abgelagert werden.

Der Abfall kann abgelagert werden, wenn:

Der Abfall kann nicht abgelagert werden, weil:

Ort, Datum

Unterschrift Deponiebetreiber